

## MANDRION SILBERZWEIG

An einem 16. PRAIOS vor ungefähr dreißig Jahren wurde ein Aelf namens Mandrion Silberzweig geboren. An diesem Tage zeigten sich Sternschnuppen und Kometen am Himmel. Er wuchs bei seinen elfischen Eltern auf, doch als eines Tages ein Mensch in sein Elfendorf kam und die Bevölkerung von einer äußeren Gefahr bewahrte, nahm er sich diesen menschlichen Recken zum Vorbild. Auch Mandrions Interesse für dieses seltsame Volk der Menschen stieg und so reiste er, als er alt genug dafür war, zu ihnen.

28 Hal/1021 BF: In Festum fand er rasch menschliche Freunde, namentlich Yakoha Sturmfels, ein Kampfmagier, Dirion Treublatt, ein halbelfischer Verwandlungsmagier, Ranok von Peace, ein maraskanischer Krieger, sowie Gero Anjuhal, ein Mandra'Val (dies sind von Elfen gelehrte Menschen, die auch elfische Magie beherrschen und sich nun für das Gute, sowohl für die Elfen, als auch für die Menschen, einsetzen). Er half ihnen dabei, Festum von einer Rattenplage zu befreien. Daraufhin wurde er und die anderen zu Ehrenbürgern von Festum ernannt. Aber das darauf folgende Abenteuer sollte ein noch ungewöhnlicheres sein: Die Heldengruppe fand sich in einer Zeit wieder, die tausend Jahre in der Zukunft liegt und fast Aventurien zum Horasreich gehört. Die Welt war so fremd und unnatürlich, dass Mandrion Probleme hatte, sich dort zurechtzufinden. Dies galt aber auch für Gero, der gefangen genommen wurde und sich nur durch seine Wut auf die, die ihn gefangen genommen hatten, befreien. Nur mit Mühe gelang den Helden die Rückreise in ihre Zeit und Mandrion entschloss sich, diese Gruppe zu verlassen.

29 Hal/1022 BF: Er wanderte durch Aventurien und trifft fast ein Jahr später in Gareth Dirion und Yakoha wieder. Sie planten mit einem Druiden namens Willow und einer aus der frühen Vergangenheit stammende Feuer-Elementaristin Morgaine saba Lafeye eine Magierakademie zu gründen. Er schloss sich ihnen an.

30 Hal/1023 BF: So verging die Zeit und sie erlebten auch einige Abenteuer, die sie auch nach Rommily und in die Dämonenbrache führte, wo sie feststellen mussten, dass Gero Anjuhal die Seiten gewechselt hat. Er hat sich dem Mandra'Val-Orden abgewandt und dem Tara'Zerza-Orden zugewandt. Die Tara'Zerzas verfolgen ähnliche Ziele wie die Mandra'Val, jedoch versuchen sie diese mit radikaleren Mitteln umzusetzen. Gero hielt die "beschränkten" Mittel der Mandra'Val für nicht zeitgemäß und einengend und so hat er sich den Tara'Zerzas zugewandt. Ebenfalls trafen sie in der Dämonenbrache auf einen Dunkelelfen namens Salavar, der sich seit fast ein halbes Jahr in einer Art Spiegelwelt befand, und nun zurückgekehrt ist, um Aventurien vor sieben dunklen Personen aus dieser Welt zu warnen (namentlich: Abu ben Sahil, Siglam, Rugosch, Ranok, Loborien, Hal Steinhauer und Askir). Zuvor hieß Salavar Loborien, doch da in diesem Aventurien ein Doppelgänger von ihm weilt, nennt er sich Salavar. Auch er schloss sich kurz der Heldengruppe um Mandrion an. Ansonsten war aus personeller Sicht ein Kommen und Gehen: Es gingen erst Dirion und dann Yakoha auf ein Zweitstudium, aber es schlossen sich kurzzeitig andere Helden dieser Gruppe an: ein Schwarzmagier namens Christohal DaNasco, ein weiterer Schwarzmagier namens Jordan Fredar, eine Kriegerin namens Rowena Bodiak und eine Söldnerin namens Adaque Santana.

31 Hal/1024 BF: In darauffolgendem Jahr wurde die Akademie wieder geschlossen. Die niedrigen Einnahmen erlaubten es nicht, sie weiterzuführen. Hinzu kam, dass einige Satinav-Geweihte (oder so ähnlich) versuchten Morgaine zu töten. Dies stellte sich allerdings als Irrtum seitens der Anhänger, nachdem die Gruppe in die Schwarze Sichel gereist ist, um diese Anhänger aufzusuchen, heraus. Dort erschien ihnen auch der Geist von Anjun Bodiak, den zweiten Gezeichneten, um sie vor einer nahen Bedrohung zu warnen. So reisten sie zurück nach Gareth. Doch Mandrion entschloss sich, in seine elfische Heimat zu reisen. Doch nicht lange dort, erhielt er eine Nachricht von einem Elfen namens Salondrial Bitterblume, der sich zur Zeit in Al'Anfa befindet und nun um seinen Rat bittet. Mandrion erschließt sich, ihm zu helfen und reist in den Süden Aventuriens. Im RAHJA dort angekommen sammelte er eine Heldengruppe um sich: ein Thorwaler namens Bärenjan, ein Streuner namens Hagen Garje, ein Krieger namens Klinaz Targus und ein Jäger namens Hane Bornski. Die Helden konnten den Elfen finden und ihm vor einem Attentat von Anhängern des Rattenkindes bewahren. Der verwundete Elf vermittelte die Helden um Mandrion an einen Mann namens Sandro weiter, der aus dem Dorf Boroneda stammt, in dem vor etwa

dreihundert Jahren ein Boron-Geweihter namens Jandro Zornbold einen Stab, ein Boron-Artefakt, dem Dorf anvertraut haben soll. Dieses Artefakt, sowie alle Kinder zwischen zehn und zwölf Götterläufen sind vor kurzer Zeit von Maraskanis und Echsenmenschen entführt worden. So machten sich die Helden mit Sandro auf nach Boroneda, das in der Nähe von H'Rabaal liegt. Unterwegs schloss sich ihnen noch ein Druide namens Fagun Metran an. Doch der Weg hatte auch negative Seiten: die Helden wurden angegriffen und Sandro gab sein Leben. In H'Rabaal angekommen freundete sich Hagen mit einem unbekanntem Mann an, um nur kurz darauf festzustellen, dass dieser ihn entführen will, was ihm auch gelang. Die Helden konnten jedoch rasch reagieren und folgten dem unbekanntem Entführer zu einem Hrangar-Tempel in der Nähe von H'Rabaal. Sie konnten Hagen befreien und fanden heraus, dass hinter all dem Ssrkhrsechu steckte, eine der Heptarchinnen. Sie ließ ihren Diener Szussahu den Auftrag geben, in einem Ritual, wobei er die entführten Kinder und das Boron-Artefakt brauchte, Borbarads Macht auf sie zu übertragen. Dies konnten die Helden um Mandrion verhindern, doch Ssrkhrsechus Verbündete, der unbekanntem Mann und sein Schüler konnten fliehen. Mandrion hat das Gesicht dieses Mannes nicht erkennen können, doch er hatte einen Verdacht, um wen es sich handeln könnte und mit der Beschreibung, die ihn Hagen gab, wurde sie bestätigt. Der unbekanntem Mann war... Gero Anjuhal, und er ist dabei, einen Schüler für seine geblendeten Ziele auszubilden. Die Helden brachten die Kinder und den Stab zurück nach Boroneda und während sich Hagen, Bärenjan, Hane, Klinaz und Fagun noch in Al'Anfa auf den Rahjafest begnügten, war Mandrion schon wieder auf dem Weg nach Norden, jedoch nicht in seine Heimat. Er hatte sich ein anderes Ziel gesetzt. Er will mit dem Mandra'Val-Orden in Verbindung treten, um Gero endgültig das Handwerk legen zu können.